

Kommentierter Vorschlag für das neue WU-Journal-Rating inkl. Umsetzungsentwurf

AG Journal Rating (Franke, Sporn, Stagl, Taudes, Weiss)
Jänner 2015

Vorgeschichte

- Das aktuelle WU-Journal-Rating umfasst 383 Zeitschriften, hiervon 34 A+ Journale. Das WU-Journal-Rating beruht auf größtenteils älteren Reputationsstudien und trägt somit den aktuellen Entwicklungen im akademischen Zeitschriftenmarkt nicht voll Rechnung.
- Die Kommission für Forschung und Internationales des Senats kritisiert in ihrer Stellungnahme vom 11.1.2010 diesen Vorschlag und empfiehlt die Einsetzung einer eigenständigen Arbeitsgruppe, um verschiedene Varianten für ein verbessertes WU-Journal-Rating genau zu prüfen und einen konkreten Vorschlag zu entwickeln. Bei einem gemeinsamen Treffen auf Initiative des Senatsvorsitzenden, Prof. Strasser, mit Prof. Franke als Vorsitzendem der Forschungskommission und Frau VRin Sporn wurde die Einsetzung einer entsprechenden Arbeitsgruppe vereinbart.
- Die eingesetzte Arbeitsgruppe Journal-Rating (Prof. Franke, VRin Sporn, Prof. Stagl, Prof. Taudes, Prof. Weiss) hat verschiedene Optionen diskutiert und entsprechende Vorschläge ausgearbeitet.
- In einer aufwändigen, webbasierten Konsultation der Wissenschaftler/innen der WU wurden die drei von der AG erarbeiteten Vorschläge diskutiert und kommentiert. Insgesamt beteiligten sich 205 Mitarbeiter/innen, was für die Bedeutung des Journal-Ratings für die Wissenschaftler/innen der WU und auch für deren Bereitschaft zum konstruktiven Dialog spricht. Wir bedanken uns bei allen für die Mitarbeit!
- Im Konsultationsprozess wurden drei Varianten zum neuen WU-Journal-Rating zur Diskussion gestellt:
 - Variante 1 - Externes Journal-Rating: Ein bestehendes externes Ranking wie z.B. die Handelsblatt-Zeitschriftenliste BWL wird herangezogen.
 - Variante 2 - Integration Department-Ratings: Departmentspezifische Journal-Ratings der Departments werden zusammengefügt.
 - Variante 3 - Impact Factors: Das WU-Journal-Rating wird auf Basis des Social Science Citation Index gebildet.
- Das eindeutige Ergebnis der Konsultation war, dass die Übernahme eines bestehenden externen Rankings (Variante 1) oder von Impactfaktoren (Variante 3) von vielen Wissenschaftler/innen als problematisch gesehen wird.
- Die meiste Zustimmung erhielt eindeutig die Variante der departmentspezifischen Ratings. Auch hier wurden jedoch Probleme gesehen. Oft genannt wurde die große Schwierigkeit (vielleicht auch Unmöglichkeit), eine einheitliche „Strenge“ der verschiedenen Ratings zu gewährleisten. Vor allem aber wurde das Risiko einer „Inflation“ an Top-Zeitschriften gesehen (wie bei der ersten Fassung des WU-Zeitschriftenratings konkret erlebt).
- Auf Basis dieser zusätzlichen Erkenntnisse hat die AG einen neuen Vorschlag ausgearbeitet. Da das Rating untrennbar mit dem Prämierungssystem verbunden ist, hat die AG auch hierzu einen Entwurf zur Neuregelung gemacht.

Anmerkung zur Entstehungsgeschichte des Vorschlags:

Der Vorschlag der Arbeitsgruppe wurde über die letzten beiden Jahre immer wieder im Senat und in der Kurie diskutiert.

Bei folgenden Sitzungen war das Thema Journal Rating auf der Tagesordnung:

- 72. Sitzung des Senats am 8.5.2013
- 79. Sitzung des Senats am 25.6.2014
- Kuriensitzung am 24.4.2013
- Kuriensitzung am 15.10.2014

Hauptsächlich wurde in dieser finalen Phase der Diskussion die Bewertung der Departmentlisten mittels externer Expertise diskutiert. Bei der Kuriensitzung am 15.10.2014 wurde eine Überarbeitung der Starliste angeregt.

Neuer Vorschlag: Das WU-Journal-Rating ruht auf mehreren Säulen

- Es gibt eine einzige WU-übergreifende Liste, in der wirtschaftswissenschaftliche Zeitschriften enthalten sind, die allgemein als Weltklasse angesehen werden (*Star-Journal-Liste*).
- Daneben gibt es fachspezifische *Department-Ratings*. Sie beginnen **ggf. mit der Kategorie A+**, enthalten aber zusätzlich weitere Unterteilungen.
- Alle werden auf der zentralen WU Website als „*die WU-Ratings*“ kommuniziert. Sie alle dienen als Maßstab zur Prämierung von Forschung (siehe unten).

Umsetzung des neuen Vorschlags

Zusammenfassung und Spezifizierung:

Es gibt **eine Star-Journal Liste**, welche **die bisherigen A+ Journale** enthält.

Weiters gibt es die **Department-Ratings**, die eine Klassifizierung von A bis maximal D beinhalten – gegebenenfalls können auch A+ Journale vorgesehen werden.

Damit wird eine klare Trennung zwischen Star- und Departmentlisten geschaffen.

Es wird empfohlen, die **juristischen Departments** (wie im Vorschlag der AG definiert) **und das Department für Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation aus diesem Prozess auszunehmen**. Jedoch sollten die betreffenden Departments den Prozess und die Grundlage ihrer Prämienvergabe transparent machen. Diese sollen dann wie die Departmentlisten entsprechend öffentlich und online zugänglich sein.

Die Department-Ratings

- Sie werden durch die Departments dezentral und in hohem Maße eigenverantwortlich festgelegt.
- Die Vorgaben dafür sind wie folgt: Sie sollen für die Schwerpunktsetzung(en) des betreffenden Departments
 - die (möglichst internationalen) Maßstäbe der betreffenden Scientific Communities möglichst genau wiedergeben,
 - aktuell sein
 - und daher dem wissenschaftlichen Nachwuchs als valide Orientierung für die Karriereplanung dienen können
 - sowie Qualifizierungsanforderungen durch die Departments (kumulative Habilitationen) in einer Weise steuern, dass sie die Berufbarkeit und akademische Qualifikation der Nachwuchswissenschaftler/innen als zentrale Zielgröße unterstützen.
 - Sie sollen darüber hinaus differenziert sein und sich über eine bestimmte Spannweite (z.B. A+ bis D, IF 30 bis 0,1) erstrecken.

- Basis des Rankings können z.B. Impact Faktoren sein oder ein bestehendes etabliertes und akzeptiertes Ranking (wie z.B. eines der Handelsblatt Rankings, das VHB Ranking etc.) kann als Ganzes oder in Ausschnitten herangezogen werden.
- In heterogen zusammengesetzten Departments kann es sinnvoll sein, verschiedene Rankings zu einem einheitlichen Departmentrating zu verschmelzen. O.g. Kriterien gelten auch für solche Ratings.
- Auf der WU-Website werden die Departmentratings selbst sowie deren „Ratio“ (Begründung durch das Department) veröffentlicht.
- Die Departmentratings werden von den Expert/inn/en des Centre for Science and Technology Studies (CWTS) der Universität Leiden hinsichtlich deren Impact und regionalem Profil analysiert. Das CWTS gilt als eines der weltweit führenden Einrichtungen für die Analyse und Bewertung von Zeitschriften.
- Auf Basis der Analyse sowie einer Stellungnahme durch das Department entscheidet das Rektorat, ob eine weitere Überprüfung durch drei anerkannte externe Fachvertreter/innen stattfinden soll. Hierbei wird jeweils ein/e Vertreter/in vom Rektorat bzw. vom betreffenden Department entsandt und der/die Vorsitzende vom Rektorat und dem Department gemeinsam bestimmt.
- Dieses Gremium entscheidet mit einfacher Mehrheit ob das vorgelegte Departmentrating den Vorgaben entspricht oder macht Adaptionsvorschläge.
- Das resultierende Departmentrating wird als eines der neuen WU-Journalratings auf einer zentralen WU-Website veröffentlicht. Direkt darunter werden die Begründung des Departments sowie die Analyse des Centre for Science and Technology Studies (CWTS) der Universität Leiden publiziert.
- Die Departments werden in regelmäßigen Abständen (z.B. alle zwei Jahre) gebeten, die Validität ihrer Ratings zu überprüfen.

Umsetzung und Anmerkung zu den Rankings und zur Rolle von CWTS

Die Departments erstellen **8 Department Rankings** deren Rationalität zu begründen ist.

Prüfung durch CWTS:

CWTS führt eine teilweise qualitative Evaluation der Rankings an Hand deren zugrundeliegenden „Ratio“ durch. Deliverable ist ein Statement (ca. 2 Seiten), das die Angemessenheit des Rankings für das Department und deren „Ratio“ bewertet. CWTS soll darüber hinaus gewährleisten, dass die Kategorisierungen innerhalb der Rankings (A-D, evtl. A+) zwischen den Departments homogen sind.

Wir gehen davon aus, dass nach der Begutachtung durch CWTS keine weiteren Schritte mehr notwendig sein werden. Sollte tatsächlich das von der AG vorgeschlagene Gremium eingesetzt werden müssen, so ist hierfür ein zeitlicher Puffer über die Sommermonate vorgesehen.

Eine Validierung alle zwei Jahre ist überambitioniert. Im Sinne des Vertrauensschutzes und um zu vermeiden, dass mehrere Listen gleichzeitig administriert werden müssen, erscheint eine **Validierung alle vier Jahre** ausreichend zu sein.

Im Zuge der allgemeinen Diskussion zum Thema Open Access, werden die Departments bei der Erstellung der Rankings ermuntert, auch **Open Access Journale** (so diese den Qualitätskriterien genügen) in die Listen aufzunehmen.

Die Star-Journal-Liste

- Die Star-Journal-Liste enthält eine relativ geringe Zahl an unumstritten weltweit herausragenden wissenschaftlichen Zeitschriften im Bereich Wirtschaftswissenschaften.
- Als Star-Journal-Liste findet die derzeit bestehende A+ Liste Anwendung.
- Diese Liste soll in einem geeigneten Zeitintervall überprüft und ggf. aktualisiert werden (z.B. innerhalb von 2 Jahren).

Umsetzung der Aktualisierung der Star-Journal Liste

Die Aktualisierung der Star-Journal-Liste wird frühestens im WS 15/16 angegangen. Hierfür soll es wieder eine **Arbeitsgruppe** geben.

Prämien

- „Star-Journal-Liste“:
 - Jede Publikation in einer der Zeitschriften der bereits bestehenden Star-Journal-Liste wird mit jeweils EUR 3.000,- prämiert.

- „Department-Rating“:
 - Für jedes Department wird ein Prämierungstopf festgelegt. Er regelt die Anzahl der Prämierungen für das Department.
 - In jedem Department werden die im Prämierungszeitraum publizierten X höchstrangigen Artikel mit jeweils EUR 1.000,- prämiert.
 - Maßstab für die Bestimmung der departmentspezifischen Rangordnung der Aufsatzpublikationen ist das jeweilige departmentspezifische Rating.
 - Zeitschriften bzw. Publikationen, die über die Star-Journal-Liste prämiert wurden, sind ausgeschlossen; es gibt keine Doppelprämierungen.
 - Gibt es „Ties“ (Bindungen), dann wird die Prämie an dieser Stelle gleich aufgeteilt:
Bsp.: Der Topf für Department X beträgt EUR 7.000,-, nach dem departmentspezifischen Rating gibt es im Department 2 A, 4 B und 3 C Publikationen; → die A und B-Publikationen erhalten jeweils EUR 1.000,-, die C-Publikationen jeweils EUR 333,- (EUR 1.000,- Rest / 3 Ties)
 - Werden weniger als X Artikel publiziert, verfällt der Rest des Prämientopfes für das betreffende Jahr.
 - Sind die Autor/inn/en an verschiedenen Departments, dann wird für sie die insgesamt bessere Lösung gewählt. Eine Kumulation von Prämien gibt es nicht.

- Alle prämierten Artikel und deren Autoren/inn/en werden auf der WU-Prämienveranstaltung öffentlich gefeiert (d.h. sowohl die über die Star-Journal-Liste als auch die über die Department-Listen prämierten Artikel).

Umsetzung Prämien

Prämienverteilung:

Die Prämienverteilung erfolgt automatisch an Hand der Departmentlisten. Von Seiten der Departments ist kein weiterer Input erforderlich. Die Verteilung erfolgt nach folgender Regel: Kein Papier außerhalb der Star-Journalliste kann mehr als €1.000,- zugeteilt bekommen. Papiere innerhalb derselben Kategorie bekommen immer gleich viel Prämie. Sollte nicht genug Geld vorhanden sein, um allen Papieren einer Kategorie €1.000,- zukommen zu lassen, wird das Geld unter den Papieren innerhalb dieser Kategorie gleich verteilt. Prämierungen sind nie geringer als €200,- pro Papier.

Departments mit eigenen Departmentlisten können darüber hinaus entscheiden, bis zu 20% ihres Budgets außerhalb der Departmentlisten für besondere Leistungen (z.B. für die Veröffentlichung einer Monographie) zu vergeben.

Papiere aus der bereits bestehenden Starliste erhalten wie bisher € 3.000,-

Höhe der Töpfe:

FIDES							
Jahr	A	Summe	A+	Summe	potentielle Summe	tatsächliche Summe	Ausschöpfung
2009	95	95.000	7	21.000	116.000		
2010	81	81.000	11	33.000	114.000		
2011	78	78.000	5	15.000	93.000	71.000	76,34%
2012	85	85.000	9	27.000	112.000	83.000	74,11%
2013	87	87.000	7	21.000	108.000	80.000	74,07%
2014	80	80.000	8	24.000	104.000	95.000	91,35%

€ 130.000,- für die Vergabe aller Prämien außerhalb der Star-Prämien, die ja vom Vorschlag unberührt bleiben.

Errechnung dieses Topfes:

1. € 95.000,- höchste in den letzten Jahren potentiell mögliche Ausschüttung für A Publikationen
2. € 30.000,- für departmentspezifische Leistungsprämien
3. € 5.000,- Aufschlag

Diese **130.000,- werden einmal jährlich am Beginn des Kalenderjahres nach der Anzahl der VZÄ des wissenschaftlichen Personals auf die 11 Departments verteilt.**

Da der Prämienabend zwei Mal jährlich stattfindet, wird zur Errechnung der Prämien immer die Hälfte des Departmenttopfes herangezogen.

Nicht vergebene Mittel aus diesen Prämienabendtöpfen fließen jeweils zurück ins Globalbudget.

Forschungsinstitute und Kompetenzzentren:

Arbeiten von Personen, die ausschließlich an Forschungsinstituten beschäftigt sind: Diese werden an Hand der Departmentzugehörigkeit der Leiter/innen eingestuft. Bei Forschungsinstituten, die mehreren Departments zuordenbar sind, kommt wieder die für die Autor/innen bessere Variante zum Zug.

Personen, die ausschließlich Kompetenzzentren zugeordnet sind, werden wie folgt zugeteilt (dies ist eine kleine Personengruppe):

NPO & SE:	Management
Nachhaltigkeit:	Sozioökonomie
Competence Center for Central and Eastern Europe:	Welthandel
Empirische Forschungsmethoden:	Sozioökonomie und Finance, Accounting ...

Prozess der Einführung

- Um das Vertrauen der Mitarbeiter/innen zu schützen, wird es eine Übergangszeit von einem Jahr geben, in der noch die alte Regelung gilt. Für Verwendungen der Department-Liste zu anderen Zwecken als die WU-weite Prämierung (z.B. bei kumulativen Habilitationen oder Qualifizierungsvereinbarungen) kann das jeweilige Department davon abweichende Übergangsfristen festlegen.

Umsetzung der Einführung

Das neue Journal-Rating tritt mit 1. Jänner 2016 in Kraft. Ab dann wird es auch zur Prämierung herangezogen. Der **Vertrauensschutz** soll aber auf jeden Fall gewahrt bleiben.

Personen, die belegen können, ein A-Paper nach dem alten Rating noch vor der der Gültigkeit des neuen Ratings eingereicht zu haben, welches aber erst nach der Deadline des letzten Prämienabends 2015 publiziert wurde, haben Anspruch auf eine Prämie von €1.000,- welche dann vom jeweiligen „Departmenttopf“ abgezogen wird.

Nach dem neuen Journal Rating werden nur Publikationen prämiert, die nach dem 1.1.2015 erschienen sind und nicht bereits 2015 prämiert wurden. Bei den ersten beiden Prämienabenden 2016 werden daher Papiere nach dem alten und dem neuen Rating prämiert werden.

Vorteile dieses Systems

- + Das neue System erscheint als bester Kompromiss verschiedener anderer Lösungen und spiegelt Argumente, Wünsche und Präferenzen der WU-Wissenschaftler/innen am besten wider.
- + Das neue System leistet einen Spagat: Es gibt sowohl eine einigende, übergreifende Liste von von allgemein als herausragend angesehenen wirtschaftswissenschaftlichen Zeitschriften als auch bereichs- und teilbereichsspezifische Ratings, die besser auf die spezifischen fachlichen Inhalte der einzelnen Departments abgestimmt sind.
- + Der Anreiz zur Inflation bei Erstellung der departmentspezifischen Ratings ist gering:
 - + Die departmentspezifischen Prämien hängen nicht von absoluten Ratingpositionen ab.
 - + Die Departments übernehmen für das Rating nach außen hin Verantwortung. Wir glauben, dass sich kein Department durch ein übermäßig großzügiges Ranking dem Risiko des Rufes geringer Qualitätsansprüche in der eigenen Scientific Community aussetzen möchte.
- + Die Prämierung kann vollständig zentral durch das Forschungsservice administriert werden.
- + Das Department für fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation kann in die generelle Regelung zum Journal-Rating integriert werden.

Nachteile des Systems

- Die Größe der departmentspezifischen Töpfe bedingt ein Werturteil durch das Rektorat. Eine dynamische Anpassung der Topfgröße anhand vergangener Prämien impliziert einen Zirkelschluss und ist jedenfalls komplex.
- In „übereifrigen“ und stark extrinsisch motivierten Departments, bei denen trotz der geringen Prämienhöhe ein starker Wettbewerb um Prämierungen existiert, kann es unter Umständen zum negativen Nebeneffekt eines (antikooperativen) Wettbewerbs kommen. Der AG kommt das Risiko allerdings eher begrenzt vor.
- Einheitliche Maßstäbe zwischen den Ratings existieren nicht. Es ist denkbar, dass bestimmte Zeitschriften in den verschiedenen Departmentratings unterschiedlich bewertet

werden. Es kann auch sein, dass eine Publikation in einem bestimmten Journal durch eine/n Wissenschaftler/in aus Department X prämiert wird und die Publikation im selben Journal von Wissenschaftler/inne/n aus einem anderen Department nicht. Man muss mit diesen Unschärfen leben. Abgesehen davon werden sie vermutlich nicht sehr oft vorkommen

Einschränkungen

- Für die juristischen Departments existieren keine stimmigen externen Journal-Ratings. Für diese Departments wird daher die bisherige Regelung der internen Prämierung beibehalten. Die nach diesem Schema Prämierten werden allerdings auch auf der WU-Prämienveranstaltung öffentlich gefeiert.

Kommentar zu Einschränkungen

Hier wird es notwendig sein, den Prozess der Prämierung an den ausgenommenen Departments transparent und nachvollziehbar zu machen. Diese Departments sollen daher die Namen der prämierten Personen, deren Publikation, sowie die wissenschaftliche Bedeutung der Publikation angeben. Diese Informationen werden auch im Rahmen des Prämienabends veröffentlicht.

Zeitplan		
Arbeitsschritt	Von Bis	Anmerkung
Information des RDV	Ende Jänner 2015	Termin am 28.1.2015
Erstellung der DJR durch die Departments	Feb – April 2015	Die Departments bekommen vorab eine Information bzgl der Kriterien, die von CWTS zur Begutachtung herangezogen werden.
Evaluation der DJR durch CWTS	Mai - Juni	Deliverables sind kurze prägnante Statements zu den einzelnen Ratings
Wenn notwendig: Finale Entscheidung durch das Gremium	Puffer: Juli - September	Wir gehen davon aus, dass dieses Gremium nicht einberufen werden muss
Parallel dazu: Verhandlungen mit dem BR zur Betriebsvereinbarung	Jänner – Juni 2015	
Inkrafttreten des neuen JR	Jän. 2016	Erster Prämienabend nach dem neuen Rating ist im Frühjahr 2016

Zukünftige Abwicklung der Prämierungen

Im Gegensatz zu früher sollen anspruchsberechtigte Personen in Zukunft **automatisch vom Forschungsservice kontaktiert** werden. Dazu wird das Forschungsservice mehrmals auffordern, die entsprechende Information in FIDES einzutragen. Bis zur Umsetzung des neuen Ratings wird FIDES auf die neuen Departmentrankings umgestellt. Die Aufteilung der Prämie eines Papiers soll weiterhin den Autor/inn/en überlassen bleiben. Die Autor/inn/en können diese Aufteilung prozentuell definieren.

Es wird weiterhin zwei Prämienabende pro Jahr geben, bei denen die Prämien aller Departments vergeben werden. Die Ausgestaltung der Abende ist zu konzipieren.